

Was machen eigentlich unsere Nachbarn, die Forscher, in Garching?

Inwiefern können Designer-Moleküle Viren eliminieren? Automatisches Fahren – was ist machbar, und was ist Zukunftsmusik? Um diese und viele andere Fragen dreht sich die Wissenschafts-Matinee am Sonntagvormittag, bei der bekannte Wissenschaftler/-innen ihre Arbeit einem bunt gemischten, nichtwissenschaftlichen Publikum vorstellen.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Anmeldung für unseren Newsletter mit weiteren Terminen für die Vortragsreihe über info@ias.tum.de

Das **Institute for Advanced Study der Technischen Universität München (TUM-IAS)** fördert innovative, risikoreiche Spitzenforschung an der TUM in Kooperation mit renommierten internationalen Forschungsinstituten und der Industrie.

Veranstaltungsort: Forschungscampus Garching, TUM Institute for Advanced Study, Auditorium, Lichtenbergstrasse 2 a, 85748 Garching
Tel +49 89 289 10550, www.ias.tum.de



Anfahrt: U6 Garching Forschungszentrum | Bus 230 (aus Ismaning) / 690 (aus Neufahrn) | A9 Ausfahrt „Garching Nord“

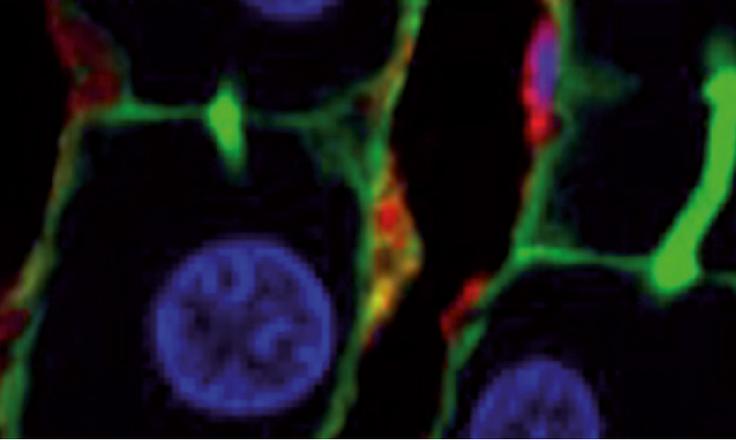
Gestaltung: www.julie-rousset.de

Was machen eigentlich unsere Nachbarn, die Forscher, in Garching?

Das TUM Institute for Advanced Study lädt zur **Wissenschafts-Matinee**

Sonntag, 7. Mai 2017, 11:00

Sonntag, 9. Juli 2017, 11:15



Sonntag, 7. Mai 2017, 11:00

Viren – die zunehmende Bedeutung der kleinsten Krankheitserreger

Prof. Ulrike Protzer

Institut für Virologie, TUM



Prof. Ulrike Protzer ist Ärztin für Innere Medizin und Virologin. Sie leitet die Virus-Diagnostik für die beiden Universitätskliniken der TUM, dem Klinikum rechts der Isar und dem Deutschen Herzzentrum. Seit Jahren befasst

sie sich mit der Molekularbiologie von Viren, mit der Interaktion von Viren mit ihrem Wirt, dem Menschen, und mit der Entstehung und Bekämpfung chronischer Viruserkrankungen.

Ihr Forschungsschwerpunkt ist das Hepatitis B Virus, das nach einer schleichenden Infektion jährlich 700.000 Menschen das Leben kostet. Gemeinsam mit ihrem Team arbeitet sie an innovativen Therapieansätzen, die das Virus mit Hilfe des Immunsystems bekämpfen. Ähnlich wie in der Tumorthherapie werden T-Zellen durch Impfstoffe oder Designer-Moleküle auf infizierte Zellen gerichtet um das Virus zu eliminieren. Durch neue Zellkultur- und Tiermodelle konnte die Erforschung neuer Therapie-Ansätze gerade in den letzten zwei bis drei Jahren große Fortschritte erzielen.

Sonntag, 9. Juli 2017, 11:15

Automatisches Fahren – Wie? Wo? Wann? Überhaupt?

Prof. Markus Lienkamp

Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik, TUM



Prof. Markus Lienkamp forscht auf dem Gebiet der Elektromobilität mit dem Ziel, neue Fahrzeugkonzepte zu erstellen. Er leitet den Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik der TUM und ist beteiligt am CREATE-Projekt in Singapur.

Die Historie des automatischen Fahrens zeigt, dass schon seit fast 30 Jahren immer wieder prototypisch automatisch fahrende Fahrzeuge aufgebaut und demonstriert werden. Dies war in der Regel eine Demonstration des Machbaren, häufig jedoch weit von einer Serienanwendung entfernt.

Aktuelle Forschungsprojekte zeigen, dass die Entwicklung in den letzten Jahren rasch vorangeschritten ist. Somit wird derzeit die Einführung des automatischen Fahrens bereits in den nächsten Jahren erwartet. Viele immer noch vorhandene Probleme werden allerdings ausgeblendet. Prof. Lienkamp zeigt auf, ob und wie diese Probleme gelöst werden können und welche Funktionen danach noch realistisch umsetzbar sind.